

## Zur Kritik der Vita S. Johannis Reomaënsis.

Eine kirchengeschichtliche Studie

Von

Phil. Dr. **Fritz Stöber.**

### I. Handschriftliches.

Von der Vita S. Johannis Reomaënsis bestehen drei Ausgaben, deren erste bei Roverius: Reomaus (Paris 1637) p. 1—23; die zweite im Bollandistenwerke (1643): *A(cta) S(anctorum)* 28. Jan. II 854—868; die dritte bei Mabillon: *Acta Sanctorum Ordinis S. Benedicti* (1668) Saec. I. 632—642. Von diesen Ausgaben stellen *R(overius)* und *B(ollandus)* eine und dieselbe, in zwei Bücher getheilte Recension *BR* dar, einzig unterschieden durch das Vorhandensein eines einleitenden Theils — Praenotatio und Praefatio — in der Form *R*; völlig abweichend ist dagegen der Druck bei *M(abillon)*, eine selbstständige, neue, ungetheilte Recension *M*, wesentlich kürzer und durch mehrfache Verschiebungen und Abweichungen von Recension *BR* sich abhebend. Nach den Angaben der Praenotation zu Recension *R* wäre die erste Form *BR* von Abt Jonas um die Mitte des 7. Jahrhunderts verfasst; die Recension *M* aber erhielt nach Mabillons Vorgange den Vorzug, als ältere, aus dem Reomaënser Kreise selbst hervorgegangene, von einem Schüler des heiligen Johannes herführende, interpolationsfreie Urform der Vita.<sup>1</sup> Ausserdem bietet uns Mabillon in: *De re diplomatica Suppl.* (1704) c. 7. §. 4 und *Vetera Analecta* (1723), p. 516f den Abdruck einer Praenotation der Vita nach einem alten Codex Fossatensis; diese Praenotation

<sup>1</sup> Cf. Mabillon. *Acta* I. 632 f (*observ. praeviae*).